

ERWACHSENENBILDUNG

Exkursion zur Klosterinsel Reichenau

Die Klosterinsel Reichenau im Bodensee wurde im Jahr 2000 von der UNESCO in die Welterbeliste aufgenommen als Kulturlandschaft, die ein herausragendes Zeugnis von der religiösen und kulturellen Rolle eines grossen Benediktinerklosters im Mittelalter ablegt. Die gut erhaltenen Kirchen der Insel bieten anschauliche Beispiele der klösterlichen Architektur vom 9. bis zum 11. Jahrhundert, die sorgfältig restaurierten Wandmalereien zeigen die Reichenau als «künstlerisches Zentrum mit grosser Bedeutung für die europäische Kunstgeschichte des 10. und 11. Jahrhunderts». Im Rahmen der Exkursion unter der Leitung des Historikers Viktor Wratzfeld werden die Oberzeller Kirche, das Marienmünster und die Niedzeller Kirche besichtigt. Der Tagesausflug (Kurs 757) vom 22. Oktober beginnt um 7.30 Uhr bei der Schaaner Post und dauert bis ca. 18 Uhr.

Information und Anmeldung bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Tel. +423 232 48 22 oder info@stein-egerta.li.

Seniorenflug des Frauenvereins Vaduz

Am Dienstag, 10. Oktober, lädt der Frauenverein Vaduz die Seniorinnen und Senioren von Vaduz herzlich zum Herbstausflug in den Bregeuzerwald ein. Die Teilnehmenden besichtigen die Schaubrennerei und Imkerei der Gebrüder Bentele in Egg/Grossdorf. Es besteht die Möglichkeit, diverse Spezialitäten wie z. B. Honig, Schnaps, Käse und Fleisch einzukaufen. Beim anschliessenden gemütlichen Beisammensein offeriert der Frauenverein einen Imbiss.

Abfahrt ist um 13 Uhr ab Landgasthof Mühle mit Zustiegsmöglichkeiten Falknis, Elite, Löwen, Bus-Terminal unterm Rathaus, Kirche und Au. ID oder Pass und Euro mitnehmen.

VCL Tram-Studienreise nach Mulhouse

Die Innenstadt von Mulhouse ersticke im Autoverkehr mit gegen 25 000 Fahrzeugen pro Tag auf jeder der zwei Hauptverkehrsachsen. Sie war nicht mehr lebenswert. Seit Mai dieses Jahres fährt ein neues Tram.

Der mutige Politiker Jean-Marie Bockel, Senator und Bürgermeister, erkannte die grosse Chance einer nachhaltigen Entwicklung. Autofahrten in der Innenstadt wurden stark erschwert, und in nur acht Jahren bei weniger als drei Jahren Bauzeit wurde das neue Tram realisiert. Es fährt seit Mai 2006.

Mulhouse kann auch für Liechtenstein als Vorbild dienen. Deshalb organisierte der VCL Verkehrs-Club Liechtenstein eine Studienreise. Am 29. September wurden elf Teilnehmende vom stellvertretenden Geschäftsführer von Sitram, Jean-Marc Thuet, kompetent informiert. Alle 24 Kommunen der Agglomeration Mulhouse betreiben via Sitram zusammen den öffentlichen Verkehr. Früher waren es 25 Buslinien mit einer jährlichen Fahrleistung von 5,9 Millionen Kilometer (LBA 2,4 Millionen Kilometer). Seit dem 13. Mai 2006 sind es zusätzlich zwei Normalspur-Tramlinien, die sich im Stadtkern kreuzen. Ab 2010 kann man mit der Tram-Bahn auch aus dem Umfeld direkt ins Zentrum von Mulhouse fahren.

Tram als städtische Strassenbahn

Heute sind zwei Tramlinien mit zwölf Kilometer Streckenlänge und 24 Haltestellen realisiert. Sie werden mit 20 Tram-Kompositionen bedient. An zwei Endstationen hat es Park-and-Ride-Anlagen. Die gesamten Kosten für den ersten Abschnitt inklusive Rollmaterial und Tramhof mit Wartungshalle betragen 248 Millionen Euro. Die Kosten für die zwölf Kilometer Trasse inklusive aller Verle-



Auf einer Studienreise in Mulhouse: Die Liechtensteiner Gruppe vor dem gelben Mulhouser Tram, das auch für Liechtenstein denkbar wäre.

Bild pd

gungen von Werkleitungen betragen 276 Millionen Euro oder 23 Millionen Euro pro Kilometer. Diese hohen Kosten resultieren aus den durchgehend städtischen Verhältnissen und der in Frankreich in Innenstädten üblichen kompletten Neugestaltung des ganzen öffentlichen Raums von einer zur anderen Häuserfassade. Das Tram ist also bewusst ein Teil der Stadtentwicklung.

In einigen Jahren werden es im Endausbau 20 Kilometer mit 37 Haltestellen sein, die mit 27 Tram-Kompositionen bedient werden. Neu bildet das Tram mit seiner grossen Beförderungskapazität das Rückgrat des öffentlichen Verkehrs; die Buslinien wurden auf das neue Tram ausgerichtet.

Tram-Bahn verknüpft die Region

In einem weiteren Ausbauschnitt wird

das Thur-Tal bis Lutterbach (40 km) via die Geleise der SNCF mit einer Tram-Bahn mit dem Zentrum von Mulhouse verbunden. Während die Regionalzüge auf der bestehenden SNCF-Strecke via Tunnel zum Bahnhof fahren, fährt die Tram-Bahn im Bereich von Mulhouse via vier Kilometer Neubaustrecke auf der Strasse zum vorhandenen Tram-Trasse und verkehrt als städtische Strassenbahn ins Zentrum. Dies bedeutet eine attraktivere Verbindung und eine bessere Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr. Als erster Abschnitt wird die Tram-Bahn auf den Geleisen der SNCF ins 20 km entfernte Thann fahren.

Tram-Bahn in Liechtenstein?

Das prognostizierte Wachstum der Arbeitsplätze in Liechtenstein und damit die Zahl der Grenzgänger wird

das hiesige Auto-Verkehrssystem im Stau zum Erliegen bringen und die Lebensqualität reduzieren, wie es in Mulhouse der Fall war.

In der Spitzenzeit wird der Bus auch in einem 5-Minuten-Takt nicht genügend Beförderungskapazität aufweisen. Deshalb ist die Politik des Verkehrsclubs Liechtenstein gefordert, statt in Umfahungsstrassen zu investieren, einen massiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs voranzutreiben. Also ein regional vernetztes System von Eisenbahn, Tram und Bus.

Der Ausbau der Eisenbahnstrecke Feldkirch-Buchs nimmt mit der Unterzeichnung des trilateralen Staatsvertrags eine erste Hürde. Doch welche mutige Politikerin, welcher mutige Politiker übernimmt die Rolle von Jean-Marie Bockel in Liechtenstein? (VCL)